

RUNDSCHREIBEN SOMMER 2019

BMZ unterstützt den Ausbau der landwirtschaftlichen Tätigkeit

Nach vielen Planungen und Gesprächen, wie bereits berichtet, konnte ein erster Projektantrag an das deutsche Entwicklungsministerium, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geschickt werden, mit dem Titel: „Schule macht Landwirtschaft. Modellprojekt zur Selbstversorgung einer Schule, Förderung von Einkommensalternativen und Imageverbesserung kleinbäuerlicher Landwirtschaft.“

Hierbei soll der bereits bewirtschaftete Hof angekauft und ein Fahrzeug angeschafft werden. Gleichzeitig soll ein Schweine- und ein Hühnerstall errichtet werden. Der Kostenrahmen hierfür beträgt insgesamt 191.700 €, wobei das BMZ 90% der Kosten übernimmt.

Zu unserer großen Freude erhielten wir in diesem Frühjahr die Zusage zur Finanzierung und Umsetzung des geplanten Projektes. Die Projektlaufzeit ist geplant vom April 2019 bis zum April 2020.

Projektziele:

Das Projekt zielt darauf ab, mit dem lokalen Projektträger eine Basis für zunehmenden Selbstversorgung und -erhalt zu entwickeln und gleichzeitig Einkommensalternativen im landwirtschaftlichen Sektor zu fördern, das Image kleinbäuerlicher Landwirtschaft zu verbessern und Existenzmöglichkeiten aufzuzeigen.

Über das Anlegen einer Produktionsfläche wird der Projektträger befähigt, tierische und pflanzliche Produkte auf



ökologischer Basis zu erzeugen und für Eigenbedarf und Verkauf zu nutzen.

Innerhalb eines pädagogischen Konzeptes werden Schülerinnen und Schüler einbezogen und zu Multiplikatoren ausgebildet. Familien werden involviert und erhalten die Möglichkeit, eine eigene Produktion zu initiieren. Die umliegende Bevölkerung wird für Themen der Ernährungssicherung, Klimaschutz und lokale

Lebensmittelproduktion sensibilisiert. Der lokale Projektträger betreibt gezielte Netzwerk- und Lobbyarbeit, um Kooperationspartner zu gewinnen und den eigenen Rückhalt in der Gesellschaft zu verfestigen.

Übrigens: Wir haben uns sehr gefreut, dass der 10% Eigenanteil für das BMZ-Vorhaben komplett von unserem Partner "LVM - Helfen verbindet Menschen e.V." in Münster übernommen wurde.

Große Herausforderung! -Neue Klassenräume-

Aufgrund der großen Nachfrage und der Zunahme der Schülerzahlen, muß nun tatsächlich angebaut werden.

Sieben Räume müssen nun angebaut werden, um Platz für Büro, Lehrerzimmer und zusätzliche Klassenräume zu schaffen. Alle bisher verfügbaren Räume wurden bereits als Unterrichtsräume genutzt.

Die Baumassnahmen starteten schon am 1. Juni 2019 und sollen zum Schuljahresbeginn zum 1. September abgeschlossen sein, damit dann 380 Schülerinnen und Schüler im Alter von drei Jahren bis zum Schulabschluß Platz finden (s. Auflistung hier unten).

Bedeutung von Bildung.

Mit der Arbeit der Stiftung Johannes Paul II. in diesem armen und ländlichen Gebiet ist es viel mehr Menschen bewusst geworden, wie wichtig die Bildung für die Entwicklung des Landes und für die Zukunft ihrer Kinder ist. Beispielsweise glaubten viel Eltern, dass der

Kindergarten „nur“ zum Spielen da wäre. Aber da fängt ja bereits die Förderung für die Zukunft an.

Menschen fliehen vor Gewalt und öffentlicher Unsicherheit in

den Städten und suchen die Stiftung auf, aufgrund unseres intensiven Engagements für eine qualitativ hochwertige Bildung für alle. Deshalb wächst die Zahl der Schüler in dieser unsicheren Zeit um so mehr.



→ Schaffung von Lebensperspektiven

- Bildungszentrum mit Internat und Waisenhaus
- Ziel: Zugang zu Bildung (u.a. in kreolischer Sprache)
- 40 Lehrer u. Mitarbeiter
- 320 Schülerinnen und Schüler 1.-12. Klasse
- 60 Kleinstkinder im Kindergarten
- Schulische Bildung, Gemeinde- und Elternarbeit, Betreuung von Waisenkindern

Aktuelle politische Lage und Auswirkungen auf die Arbeit der Stiftung

Während der ersten Hälfte des Jahres 2019 erlebten die Menschen in Haiti mehrere Momente großer öffentlicher Unsicherheit mit vielen Toten und vielen Verwundeten in allen sozialen Schichten. Anfang Februar gab es in der Citat de Sol, dem größten Slum in der Hauptstadt Port-au-Prince, ein Gemetzel von mehr als 20 Toten und Dutzenden Verschwundenen, nach Angaben von Menschenrechtsorganisationen, die die Regierung als Hauptverantwortlich hierfür machte.

Im Mai fanden Untersuchungen der Staatsanwaltschaft statt. Polizeigewehre vom Sicherheitspersonal des Präsidenten der Republik wurden in den Händen der an den Verbrechen beteiligten Kriminellen gefunden.

Was die Menschen vor allem gegen die Regierung aufbringt und verärgert ist der Zustand, dass sie ausschließlich durch die Mittel der internationalen Geldgeber leben, so wie durch die Europäische Union (auch aus Deutschland) und vor allem der USA von Donald Trump.

Obwohl die Schülerinnen und Schüler wegen der Unruhen bereits zwei Monate Unterricht in 2018 verloren hatten, wird das Schuljahr im Juni beendet.

Mittlerweile setzen sich die über 300 Schüler der Jean-Paul-II-Stiftung dafür ein, die verlorene Zeit wieder gut zu machen. Viele müssen deshalb samstags mit ihren Lehrern den Stoff nachholen.

HAITI

- Fläche: 27.750km²
- 10,5 Millionen Einwohner
- Ärmstes Land Südamerikas
 - Hohe Ernährungsunsicherheit
 - Index der menschlichen Entwicklung: Platz 168
- Naturkatastrophen
- rapide Urbanisierung
- 50% der Bevölkerung lebt von weniger als 1 USD pro Tag
- 40% Analphabetismus

Neuer Bischof von Jacmel/Haiti besucht die Stiftung Johannes Paul II.



Erzbischof Marie Erick Glandas Toussaint, neuer Bischof der Diözese Jacmel besuchte die Stiftung Johannes Paul II. in Cayes-Jacmel, um sich über die Arbeit zu informieren. Bischof Glendas Toussaint ist auch Leiter der nationalen Caritas von Haiti und setzt die Priorität für seine Arbeit im Sozial- und Bildungsbereich. Von den Projektaktivitäten und deren Philosophie in der Stiftung war er sehr begeistert. Er wird diese Arbeit unterstützen und in seiner Diözese weitere Projekte in diesem Sinne fördern. Gleichzeitig lud Bischof Glendas Toussaint Pastor Roy ein, an dem Sonderausschuss für Sozialpastoral in der Diözese Jacmel teilzunehmen, der gerade aufgebaut wird.

Bischof Glendas Toussaint möchte noch mehr erfahren und es wurden weitere Treffen vereinbart, denn er teile das gleiche Bildungskonzept.





Nachhaltigkeit

- Dreijähriger Wirtschaftsplan mit dem Ziel, die Selbsterhaltung und Selbstversorgung der Schule über Eigenversorgung bei Mahlzeiten und Erlöse durch Verkäufe
 - Abdeckung von 2/3 der Schulmahlzeiten
 - Erwirtschaftung des Gehalts für einen Agrartechniker für die weitere Optimierung der Produktionsfläche
- Einbezug interessierter Familien, denen Schweine und Hühner zur Verfügung gestellt werden, gegen Abbezahlung per Ertrag (Eier, Küken, Ferkel)
- Ausbildung der Schülerinnen und Schüler als Multiplikatoren



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Der Aktionskreis Pater Beda für
Entwicklungsarbeit e.V. ist Träger
des DZI-Spendensiegels.



Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
bescheinigt:

**Ihre Spende
kommt an!**



KONTAKT

**Aktionskreis Hilfe für Haiti -
Nordhorn:**
Karin u. Wilfried Robben
Tel.: 05921/6845

**Haiti-Kreis Salzbergen/Holsten-
Bexten:**
Andrea und Hans Jürgen
Hoormann Tel.: 05976/940089
andrea.hoormann@web.de

**Helfen verbindet Menschen e.V. -
LVM Versicherung, Münster:**
[http://www.helfen-verbundet-menschen.de/projekte/
Bildungszentrum-haiti/](http://www.helfen-verbundet-menschen.de/projekte/bildungszentrum-haiti/)

Aktionskreis Pater Beda e.V.
www.pater-beda.de/hilfe-für-haiti
info@pater-beda.de
Tel.-Mobil: 0157-85085549

SPENDENKONTO HAITI

Aktionskreis Pater Beda e.V.
Volksbank Süd-Emsland eG
IBAN:

DE33 2806 9994 0256 6648 00
BIC: GENODEF1 SPL

Zur Ausstellung einer
Spendenquittung, bitte komplette
Anschrift angeben.